

P R E S S E M I T T E I L U N G

Michael Ruetz: *Decay & Serendipity*



Decay & Serendipity, 2015 - 2021, © + Courtesy Michael Ruetz

„Verfall ist leben. Leben ist verfallen. Solange man verfällt, lebt man...“, schreibt der Berliner Fotograf **Michael Ruetz** (*1940) im Vorwort zu seinem neuen Buch ***Decay & Serendipity***, welches kürzlich im Verlag *Éditions Facteur Cheval* erschienen ist und seine persönliche Hommage an das Genre Vanitas darstellt.

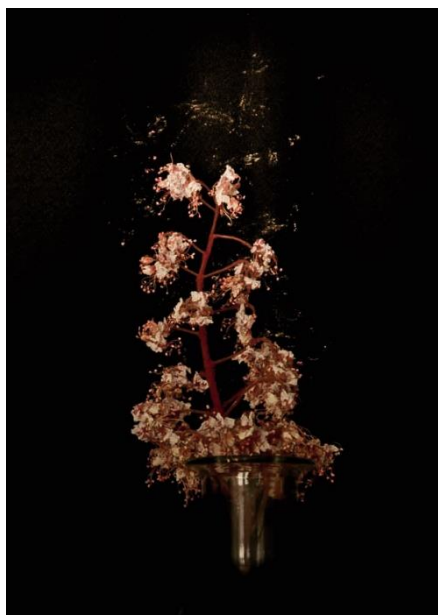
Zwischen 2015 und 2021 widmete sich Ruetz dem „blindlings Schauen“. „Die Arbeitsbasis dieses im Verlauf von sieben Jahren entstandenen Zyklus war/bedeutete eine beiläufige und absichtslose Näherung. Die Wahrnehmung dessen, was sich bietet und geboten wird“ – vielmehr dem, was der Fotograf während seinen Spaziergängen im Berliner Bezirk Charlottenburg oder rund um seine spanische Finca fand: Blätter, Gräser und entsorgte Blumen in den heimischen vier Wänden. So könnte man sagen, dass der „Zufall bei diesem Projekt Regie geführt hätte, ohne Plan und ohne Absicht, wurde heutiges und halbvergessenes zu einer surrealen Mischung vereint und dann fotografisch für die Ewigkeit festgehalten“.

„Im Vergleich zu den als viele Jahre umfassende Langzeitstudien angelegten *Timescapes* – unter diesen Begriff fasst Michael Ruetz seine jeweiligen Werkgruppen mit Zeitbezug zusammen – wurde der Zyklus *Decay & Serendipity* in einem kürzeren Zeitraum verwirklicht. In verschiedenen Innenraumsituationen und immer bei natürlichem, im Raum herrschenden Licht wurden die Gebilde aus aufgelesenen, zufällig gefundenen Blumenblüten und -blättern, Laub und Ästen arrangiert, meist in oder auf einem transparenten Glasbehälter, von dem nur ein Fragment erkennbar bleibt, in dem sich das tageslichtspendende Fenster spiegelt.

Solche reinen „Blätterstillleben“ sind in der Geschichte der Fotografie und auch der Malerei als eigenständige Gattung bisher kaum bekannt – lediglich Charles Aubry und Adolphe Braun in den 1860er Jahren und Josef Sudek um 1932 scheinen Blätter und Laub als Einzelmotiv thematisiert zu haben. Auf einigen Motiven ist der Hintergrund – ein schwarzes Stofftuch – erkennbar, auf anderen das Foto-Stativ, auf das die Glasvase mit dem Blumen- und Blätterarrangement gestellt wurde, um es zu präsentieren. Die Kontrolle des Künstlers wird somit Bildthema, der schöpferische Eingriff, der die Natur umformt und Gebilde erschafft, die dort nicht vorkommen.

Wir haben es mit Bildern zu tun, die sich in ihrer kompositorischen Ästhetik und haptischen Plastizität formal an den Stillleben der flämischen Meister des 17. Jahrhunderts orientieren und eine gewisse Klassizistik aufweisen – wobei die Motive durchaus zwischen barocker Bildfülle und beinahe neusachlichem Minimalismus oszillieren. Auch verweisen die einzelnen Bildelemente – verwelkende Blumen, verdorrte Blätter – wie in der klassischen Stillleben-Malerei auf eine Bedeutung jenseits ihrer ästhetischen Präsenz, die sich aus dem Themenkreis des *memento mori* und des Vanitasgedankens speisen.“ (Simone Klein)

Das Buch *Decay & Serendipity* lädt zum Sinnieren, Überdenken und Sammeln ein – dem Sammeln von Erinnerungen, Momenten und Dingen, die man vielleicht schon ad acta gelegt hat.



Decay & Serendipity, 2015 - 2021, © + Courtesy Michael Ruetz

Über den Fotografen Michael Ruetz:

Geboren 1940 in Berlin, Studium der Sinologie, Japanologie und Publizistik in Freiburg, München und Berlin. 1976 externes Examen bei Otto Steinert und Willy Fleckhaus, Folkwangschule, Essen. Seine journalistische Karriere begann Ruetz in den 70er Jahren als Fotograf für den Stern. Seit 1974 konzentriert er sich als freier Autor und Fotograf ausschließlich auf die Produktion von Büchern. Sein erstes Buch „Auf Goethes Spuren“ wurde ein Bestseller; des Weiteren wurde Ruetz mit dem Villa Massimo Preis, dem Otto-Steinert-Preis sowie mit dem Ordre des Arts et des Lettres ausgezeichnet. Seither veröffentlichte Ruetz über vierzig Bücher und Publikationen. 1980 bis 1989 Exklusivvertrag mit dem Verlag *Little, Brown & Company / New York Graphic Society*, Boston. Von 1980 bis 2007 lehrte er als ordentlicher Professor für Kommunikationsdesign an der HBK Braunschweig. Als Alleinerbe und Verwalter des Nachlasses von Heinz Hajek-Halke kuratierte Ruetz die Hajek-Halke-Ausstellungen in München und Berlin sowie im Centre Pompidou, Paris (2002). Michael Ruetz ist mit der Verlagslektorin und Übersetzerin Erica Ruetz verheiratet, hat eine erwachsene Tochter und lebt in Berlin.

Buch *Decay & Serendipity* von Michael Ruetz, mit einem Essay von Michael Ruetz und einem kunsthistorischen Exkurs von Simone Klein, erscheint Juni 2022 in den Éditions Facteur Cheval, 36 x 36 cm, 120 Seiten, handgebunden, Hardcover, Preis: 44 EUR, erhältlich im Bücherbogen Berlin

Pressekontakt:

Nadine Dinter PR | Nadine Dinter | Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel: +49 (0)30/398 87 411 | Mobil: +49 (0)151 123 70 951 | E-Mail: presse@nadine-dinter.de